

Kinderferienspaß Höxter 2009: Wieder gemeinsame Umweltbildungsarbeit von NABU und BUND

Von Doris BELTER und Klaus und Maria MENGEL

Unsere reichhaltige und wunderschöne Kulturlandschaft bietet für alle Generationen einen breiten Fundus an Schätzen. Viele Naturschützer sind unterwegs und setzen sich für den Erhalt unserer natürlichen Ressourcen ein, indem sie z. B. an Vogelzählungen teilnehmen oder Pflegeeinsätze organisieren.

Jegliche Naturschutzarbeit ist willkommen, ja notwendig, um die Natur für unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Genauso wichtig ist es, mit den jüngeren Generationen in die Natur zu gehen und sie erlebbar zu machen. Dies wird seit dem Sommer 2004 auch vom NABU und BUND gemeinschaftlich im Rahmen einer „Kinderspaß“-Veranstaltung der Stadt Höxter praktiziert. Und auch nach fünf Jahren gemeinsamer Arbeit ist das Team von Maria und Klaus MENGEL (BUND) und Doris BELTER (NABU) dem Motto treu geblieben, mit Freuden die Natur zu erleben. Die gemeinsame Entdeckungstour am 12. August 2009 wurde mit einem Spiel zum Kennenlernen eröffnet. Gemeinsam ging es dann hinein in den Wald am Ziegenberg in Höxter.

Achten

Ein achtsames Auge war gleich zu Anfang gefragt. Die Kinder mussten auf die Suche nach Gegenständen gehen, welche vom Betreuungsteam zuvor auf einer Wegstrecke versteckt worden waren. Das ist immer wieder spannend. Und erstaunlich, dass Dinge des täglichen Le-

bens, wie z. B. Trinkflaschen, Einkaufstaschen oder aber auch Schriftstücke, eher entdeckt werden als bunte Käfer, Spinnen und Fledermäuse aus Kunststoff oder sonstigem Material, die den Kinder direkt und unmittelbar auf den Weg gelegt wurden. Und doch wird hierbei das Auge geschult.



Abb. 1: Vernetzungsspiel – Zusammenhänge erleben (Foto: Doris BELTER)

Erkennen

Beim großen Vernetzungsspiel wurde sehr viel gelacht – tummelten sich doch auf engem Raum viele Tiere und Pflanzen, die durch ein Wollknäuel in Verbindung gebracht wurden. Die Kinder gewannen hierbei schnell die Erkenntnis, dass „irgendwie doch alles zusammengehört“ und „nichts ohne den anderen existieren kann“.

Entdecken

Augen auf und Kreativität beweisen – das war auch das Motto beim Spiel „Das große Suchen“. Mit Aufträgen machten sich die Teilnehmer allein oder in Gruppen auf, um zu schauen, ob sie „das kleinste Teil“ und etwas „Schönes“ finden kön-

nen oder „Spuren entdecken, die ein Tier hinterlassen hat“.



Abb. 2: Mal einen lebenden Frosch anfassen... (Foto: Doris BELTER)

Mit diesen Aktivitäten waren die Kinder bestens sensibilisiert, vorbereitet und ihre Augen geschult, um schließlich als Forscher mit Becherlupen und Schüttelsieben auf erneute Entdeckungstour zu gehen. Trotz kurzzeitigem, heftigem Regenschauer leuchteten die Kinderaugen, als sie nicht nur Nacktschnecken und Asseln fanden, sondern auch einen Frosch zu fassen bekamen! Und das Organisationsteam war dankbar für die Holzhütte, die oben im Wald als Spiel- und Schutzhütte steht.

Anschriften der Verfasser:

Doris BELTER

Engemundstr. 5
37671 Hörter

Doris.Belter@t-online.de

Klaus und Maria MENGEL

Schlesischestr. 40
37671 Hörter

k.mengel@roeder-schmitz.de